



Informationen zur Lorsbacher Ortsgeschichte

Nr. 4 Lorsbachs Mühlen

In Lorsbach wird schon seit Jahrhunderten die Wasserkraft des Schwarzbachs genutzt.

Im Salbuch der Herrschaft Eppstein aus dem Jahr 1592 sind für Lorsbach fünf Mühlen verzeichnet, die Abgaben an die hessische Herrschaft zu zahlen hatten: eine Mahlmühle, eine Ölmühle und drei Schleifmühlen.

Auch auf einer von Wilhelm Dilich in den Jahren 1607 bis 1609 angefertigten Karte sind vier durch rote Dreiecke gekennzeichnete Mühlen in und um Lorsbach eingezeichnet.



Ausschnitt aus einer von Wilhelm Dilich 1607 bis 1609 angefertigten Karte der Herrschaft Eppstein

Die unterschiedlichsten Gewerbe bedienten sich der Wasserkraft mit Hilfe von Wasserrädern und später auch -turbinen. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde

die Wasserkraft in Lorsbach von einer Schwärzmühle, einer Walkmühle, einer Lederfabrik, einer Baumwollspinnerei und einer Getreidemühle genutzt. Ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die Mühlen nach und nach in Lederfabriken umgewandelt und die Wasserkraft zur Herstellung und Verarbeitung von Leder eingesetzt.



Reste des Wehrs der ehemaligen Lumpenmühle zwischen Lorsbach und Eppstein

Heute wird in Lorsbach noch an zwei Stellen die Wasserkraft des Schwarzbachs genutzt. Dort werden mit Turbinen Generatoren zur Stromerzeugung angetrieben.

Weitere Informationen können auch dem Heft Nr. 6 „Wasserkraft im Lorsbachtal“ des Heimat- und Geschichtsvereins Lorsbach entnommen werden.

Stand: November 2011